

TECHNISCHES MERKBLATT

Servolight S2 SuperTec

Hoch flexibler Leicht-Flex-Fliesenkleber

- ca. 30 % höhere Flächenleistung als herkömmliche Dünnbettmörtel
- sehr hohe Verformbarkeit nach EN 12 004
- extrem leichte Verarbeitung
- sehr hohe Standfestigkeit
- sehr hohe Scherfestigkeit
- hoch flexibel mit spannungsabbauender Wirkung
- gelistet im DGNB Navigator



SuperTec

Bestens geeignet für
Okalift SuperChange



BESCHREIBUNG

Standfester, hoch flexibler, zementärer Dünnbettmörtel zum Verlegen von keramischen Fliesen und Platten, Feinsteinzeug, Porzellanmosaik im Innen-, Außen- und Unterwasserbereich nach EN 12 004 C2TE-S2.

Aufgrund der sehr hohen Kunststoffvergütung eignet sich **Servolight S2 SuperTec** für Untergründe mit Restschwindverhalten wie z. B. Ortbeton (mindestens 28 Tage alt), darüber hinaus für Untergründe wie Gipsfaserplatten, Gipskartonplatten, Heizestriche auf Basis Zement oder Calciumsulfat (entsprechende Normen und Merkblätter beachten), Gussasphaltestriche und Porenbeton sowie im Trockenbereich ebene, tragfähige, verschraubte Holzspanplatten (min. V 100) und OSB-Platten.

Geeignet für den Einsatz auf Balkonen, Terrassen und an Fassaden sowie der Verlegung im Unterwasserbereich.

Auch geeignet, um Unebenheiten im Untergrund (beispielsweise Mauerwerk, Putz, Estrich) bis zu einer Schichtdicke von 15 mm vor Verlegearbeiten auszugleichen.

Erfüllt die "Richtlinie für Flexmörtel" und die Anforderungen für S2 gemäß EN 12 002.

In Produktkombination mit unten aufgeführten Abdichtungsprodukten liegen „Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse“ der Amtlichen Materialprüfanstalt Braunschweig vor.

Prüfbescheidnummer: **Servoflex DMS 1K Plus SuperTec**: P-AB 045-03

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss belegreif, sauber und tragfähig sein. Bei Verlegung auf noch schwindenden Untergründen die Feldgrößen durch Anordnung von Bewegungsfugen begrenzen. **Im Innenbereich** saugfähige Untergründe mit **Okatmos® DSG**, **Okatmos® GGS**, **Okamul SP** oder **Okatmos® UG 30** vorstreichen. Bei erforderlichen Schichtdicken über 5 mm auf Calciumsulfatestrichen mit **Okatmos® DSG** oder **Okapox GF** grundieren. Auf Gussasphaltestrichen beträgt die max. Schichtdicke grundsätzlich 5 mm.

Nicht saugfähige Untergründe wie z.B. Terrazzo, alte Keramikbeläge mit einem alkalischen Grundreiniger gründlich reinigen, trocknen lassen und mit **Okatmos® DSG** oder **Okatmos® UG 30** grundieren.

Alte, fest haftende homogene PVC-Beläge im trockenen Innenbereich mit Grundreiniger gründlich reinigen, trocknen lassen, anschleifen und mit einem Industriestaubsauger absaugen. Anschließend mit **Okatmos® UG 30** grundieren.

Metalluntergründe wie Stahl, verzinktes Blech und Aluminium im trockenen Innenbereich müssen formstabil (biege- und schwingungsfrei) und rostfrei vorliegen und vor der Verlegung mit Aceton entfetten. Anschließend mit **Okatmos® UG 30** grundieren.

Holzspanplatten (nur im trockenen Innenbereich) müssen trocken (Holzfeuchte $\leq 10\%$) vorliegen. Die Mindeststärke am Boden beträgt 25 mm, an der Wand 19 mm. Sie müssen fest mit der Unterkonstruktion verschraubt sein (Schraubenabstand maximal 40 cm), Nut und Feder sind zu verleimen. Holzspanplatten mit **Okatmos® DSG** oder **Okatmos® UG 30** grundieren.

Im Außenbereich mineralische Untergründe mit **Okatmos® UG 30** oder **Okatmos® DSG** grundieren, auf Altbelägen an waagrechten Flächen mit **Okatmos® UG 30** pur oder **Okatmos® DSG** grundieren und Verbundabdichtung **Servoflex DMS 1K-schnell SuperTec** oder **Servoflex DMS 1K Plus SuperTec** aufbringen.

VERARBEITUNG

Servolight S2 SuperTec mit sauberem Wasser klumpenfrei anrühren. Nach ca. 5 Minuten Reifezeit nochmals umrühren. Falls erforderlich, Mörtelviskosität durch geringes Verändern der Wasserzugabe einstellen. Zunächst mit der glatten Seite der Kammspachtel eine Kontaktschicht aufziehen. Anschließend mit der entsprechenden Kammspachtel **Servolight S2 SuperTec** auf den Untergrund aufziehen und das zu verlegende Material innerhalb der Einlegezeit in das Kleberbett einschieben und andrücken. Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes/Belags kann noch innerhalb von ca. 25 Minuten korrigiert werden.

Um die spannungsabbauende Wirkung voll zu entfalten, ist entweder am Vortag eine geschlossene, mindestens 3 mm dicke Kleberschicht aufzuspachteln oder das Belagsmaterial mit einer Kleberbettdicke von > 3 mm im kombinierten Verfahren (Buttering/Floating) zu verlegen. So können großformatige Fliesen, z.B. 60 cm x 120 cm, im Verbund auf Estrichen mit Fußbodenheizung spannungsabbauend verlegt werden.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Farbe	grau
Anwendungsgebiet	Innen-, Außen**- und Unterwasserbereich**, an Wand und Boden
Auftragsstärke	max. 15 mm
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C (Untergrund)
Temperaturbeständigkeit	- 20 °C bis + 80 °C
Wasserbedarf	ca. 7,6 l / 15 kg Pulver und ca. 1,5 l / 3 kg Pulver
Reifezeit	ca. 5 Minuten (nochmals umrühren)
Verarbeitungszeit*	ca. 3 Stunden
Einlegezeit*	ca. 30 Minuten
Begehbar* / Verfügbarm*	nach ca. 12 Stunden
EMICODE	EC1 ^{Plus} nach GEV
GISCODE	ZP 1 - chromatarm nach TRGS 613
Lagerung	Im verschlossenen Originalgebinde ca. 12 Monate, in trockenen Räumen

* Bei + 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Werte entsprechend.

** Im Außenbereich ist eine weitgehend vollflächige Bettung des Belagsmaterials erforderlich (Buttering-Floating).

VERBRAUCH

Zahntiefe der Kammpachtel	Verbrauch (Pulver)
3 mm (TKB C3)	ca. 0,7 kg/m ²
4 mm (TKB C1)	ca. 0,9 kg/m ²
6 mm (TKB C2)	ca. 1,3 kg/m ²
8 mm (TKB C4)	ca. 1,8 kg/m ²
10 mm (TKB C5)	ca. 2,3 kg/m ²
Mittelbett-/Buchtalkelle (TKB M1)	ca. 3,0 kg/m ²
je mm Schichtdicke	ca. 0,8 kg/m ²

Verbrauch ist abhängig u. a. von der Untergrundbeschaffenheit



REINIGUNG

Belag und Werkzeug umgehend mit Wasser reinigen.

VERPACKUNG/PALLETTIERUNG

54 x 15 kg Papiersack

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Falle ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen noch einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Mit dem Erscheinen dieses Technischen Merkblatts verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 30.03.2022/ag